

Es ist begreiflich, daß ein Mann von dem Schlage Walter's sein Augenmerk fortwährend auf alle Erfindungen und Fortschritte in seinem Gewerbe richtete. Am 29. November 1814 war es, daß er Morgens in die Officin trat und dem erstaunten Druckerpersonal erklärte, die „Times“ würden jetzt mit Dampf gedruckt werden. Die Maschine von König lieferte 1100 Exemplare pro Stunde; heute zieht man 15.000 Exemplare ab. Das jeden Tag von den „Times“ bedruckte Papier wiegt 10 Tonnen oder 10.000 Kilo, mit denen man etwa 212 Kilometer Fläche bedecken kann. Von jeder Spule der Maschine von Mac Donald und Calverley (Walter genannt) verwandelt sich das aufgerollte Papier von einer Länge von 5 Kilometern in einer halben Stunde zu Zeitungen. Unter anderen neuen Einrichtungen Walter's ist auch die Seksmaschine hervorzuheben, welche ihm große Ersparnisse bringt. So würden acht Seiten Inserate mit der Hand gesetzt 218 Pstr. kosten, die Maschine schafft sie für 74 Pstr. Walter II. starb 1847 im Alter von 72 Jahren. Er war Mitglied des Unterhauses, zuerst als Vertreter der Grafschaft Berck, dann der Grafschaft Nottingham. Er hinterließ ein sehr beträchtliches Vermögen außer seinen Liegenschaften, seinem Antheil — natürlich dem Löwenantheil — an den „Times“ und den Localitäten des Zeitungs-Institutes. Sein Sohn Walter III. erbt Alles, mitinbegriffen die ungeheuere Verantwortlichkeit. Auch unter seiner Leitung erfreuten sich die „Times“ einer erfolgreichen Entwicklung. („Grazer Tagespost“.)

## Generalversammlung des kärntnerischen Geschichtsvereines am 13. März 1885.

In Verhinderung des Vereins-Directors Mag Ritter von Moro begrüßte dessen Stellvertreter die ansehnliche Versammlung, welche sich eingefunden hatte und welche der Herr Landespräsident, Freiherr von Schmidt-Zabierow, sowohl als der Herr Landeshauptmann Dr. Erwein, sowie der Herr Bürgermeister von Klagenfurt, Ritter von Jesefernigg, mit ihrer Gegenwart beehrten. Hierauf wurden der nachfolgende Rechenschaftsbericht, der Rechnungsabschluß für 1884 und der Voranschlag für 1885 durch den Vereins-Secretär vorgelesen und ohne Debatte einhellig angenommen.

Hieran schloß der Vorstehende die Mittheilung, daß der Verein bei der bevorstehenden Landes-Ausstellung die Herbeischaffung und Aufstellung einer culturhistorischen Abtheilung übernommen und zu diesem Zwecke ein Comité von dreien seiner Ausschüsse und zweier anderer Vereinsmitglieder gebildet habe, welches sich durch auswärtige Correspondenten nach Bedarf verstärken wird. Ferner wurde die erfreuliche Mittheilung gemacht, daß die Witwe des jüngst verstorbenen Dr. Josef

Gugitz, des Bruders des ebenfalls verstorbenen Architekten des Rudolfinums, einen Betrag von 1000 fl. zur Erfüllung eines von dem verstorbenen gehegten Wunsches, das Andenken des Architekten durch ein Votivfenster zu verewigen, gewidmet habe, und daß von diesem Betrage nicht nur ein Fenster, sondern alle drei Fenster des Stiegenhauses mit gemalten Gläsern geschmückt werden können, wozu bereits ein sehr gelungener Entwurf eingefendet wurde. Es ist sogar Aussicht, daß dieser neue Schmuck des Rudolfinums bis zur Zeit der Landes-Ausstellung vollendet sein wird.

Indem der Vorsitzende ferner die bedeutenden Subventionen hervorhob, welche der Verein von der hohen Regierung, vom Lande und von der kärntnerischen Sparcassa erhielt, ohne welche derselbe in seiner jetzigen Entwicklung nicht länger fortbestehen könnte, lud er die Versammlung ein, diesen Gönnern und Beschützern des Vereines den Dank zu votiren, insbesondere aber den Herrn Landespräsidenten zu bitten, dem Vereine sein bisher bei jeder Gelegenheit bewiesenes hohes Wohlwollen zu erhalten, welcher Aufforderung die Versammlung durch Erhebung von den Sitzen entsprach.

Schließlich bewilligte die Versammlung noch über Antrag des Ausschusses dem Vereins-Archivar Ritter von Jaksch einen definitiven Jahresgehalt von 600 fl. und votirte demselben über Antrag des Herrn Pfarrers Gröber insbesondere den Dank für jene Dienstleistungen, die er wiederholt in außerordentlicher Weise freiwillig dem Vereine gewidmet hat.

Die Versammlung wurde hierauf um 5 Uhr Nachmittags geschlossen.

### **Rechenschafts-Bericht des kärntnerischen Geschichtsvereines 1884.**

Am 10. Juli des vorigen Jahres wurde das Rudolfinum durch das durchlauchtigste Kronprinzenpaar feierlich eröffnet und mit diesem Festtage begann die neue Thätigkeit des kärntnerischen Geschichtsvereines. Die erste Hälfte des vorigen Jahres wurde fast ausschließlich mit Einrichtung, Aufstellung und Vorbereitungen hingebacht und nur das Archiv blieb von diesen Arbeiten mit Ausnahme weniger Uebersiedlungstage verschont. Die Leistungen des Archivwesens waren aber auch sehr bedeutend.

Wie schon im letzten Rechenschafts-Berichte erwähnt, wurde die Repertorisation der Urkunden in Angriff genommen, d. h. die Anlegung eines Orts-, Personen-, Sachen-, Siegel- und Autographen-Verzeichnisses sämtlicher Urkunden und Urkunden-Copien, und diese Arbeit bis in die Mitte des XIV. Jahrhunderts durchgeführt, wobei 1640 Urkunden durchgearbeitet werden mußten. Einen Begriff von dem Umfange dieser Leistung kann man sich machen, wenn man erfährt, daß dabei nicht weniger als 35.000 Katalogzettel geschrieben und eingetheilt werden mußten.

Außerdem wurde die Regesten-Sammlung, d. i. der Urkundenauszüge, anscheinlich vermehrt, und zwar namentlich durch die Bearbeitung jener 634 Urkunden, welche Herr Conservator P. N. Le b i n g e r auf seinen durch mehrere Jahre und auch im Jahre 1884 fortgesetzten archivarischen Reisen in Kärnten gesammelt hat und deren Einsichtnahme er dem Vereine gütigst gestattete.

Umfangreiche Verzeichnisse wurden ferner behufs der Uebernahme alter Acten der k. k. Finanzprocuratur, des k. k. Hauptzollamts-Gebäudes und des fürstlich

Porcia'schen Archives von Röttschach angelegt; wichtige Urkunden und Acten wurden im k. k. Staatsarchive zu Wien, sowie im Stifte St. Paul für den Verein copirt, und endlich auch die Ordnung der Arnoldsteiner Archivalien in Angriff genommen.

Daß bei solcher eingehender und vielseitiger Beschäftigung manche neue interessante Entdeckung und wichtige Urkundenerwerbungen vorgekommen sind, läßt sich denken; namentlich wurde abermals ein Bruchstück einer alten Handschrift der Heimchronik Ottokars aufgefunden; doch würde es zu weit führen, sie hier alle zu verzeichnen. Nur so viel sei als besonders wichtig erwähnt, daß nämlich Seine Excellenz Graf W i l e z e k in Wien schon vor längerer Zeit eine Anzahl von circa 40 sehr alten Ossiacher Urkunden von einem Antiquar käuflich erwarb und daß dessen Secretär, Professor S c h r a u f f, k. k. Staatsarchivar, dem Vereine die Zusage gegeben, demselben genaue Abschriften dieser Urkunden, und zwar unentgeltlich, zukommen zu lassen.

Wenn nun das Wiederaufleben der Archivthätigkeit in Kärnten gewiß sehr erfreulich und zunächst den bedeutenden Subventionen zu danken ist, welche der Verein in den letzten drei Jahren durch die k. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale erhalten hat, so ist doch auch andererseits zu bedenken, daß mit dem nahe bevorstehenden Verliegen dieser Subventionen die ganze Last der bedeutenden Kosten auf den Verein zurückfällt. Es ist nicht zu hoch angeschlagen, wenn man annimmt, daß das Archiv die Hälfte sämmtlicher Vereins-Einnahmen verschlingt, und es ist daher dringend zu wünschen, wenn nicht alle sonstige Thätigkeit des Vereines gelähmt werden soll, daß das Vereinsarchiv, welches in Kärnten die Stelle eines Landesarchives vertritt, auch vom Staate unterstützt werde. Durch die kräftige und einflußreiche Fürsorge des Herrn k. k. Landespräsidenten dürfen wir hoffen, dieses lang erstrebte Ziel vielleicht in nicht zu ferner Zeit zu erreichen.

Die kunsthistorischen Sammlungen unseres Vereines fanden von dem Tage der Eröffnung des Rudolfinums an einen unerwartet lebhaften und unausgeseht zahlreichen Besuch. Eine besondere Anziehungskraft übten die vielen und höchst interessanten prähistorischen Gegenstände, meist aus dem Gräberfunde Frögg bei Rosegg. Die junge Wissenschaft der prähistorischen Forschung ist erst seit zwei Jahren in Kärnten eingebürgert. Daß dies eben während der finanziellen Drangperiode der Museums-Überfiedlung möglich war, verdankt der Verein ausschließlich der k. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale, welche die, wenn auch spärlichen Mittel anwies, um die ersten Ausgrabungen vorzunehmen, die so erfolgreich waren. Im vorigen Herbstetheilte sich die Wiener anthropologische Gesellschaft sowohl in Frögg als auch in Gurina im Gailthale mit bedeutenden Ausgrabungs-Summen, und Kärnten, welches noch vor Kurzem in anthropologischen Kreisen nur wenig bekannt war, wird in diesem Sommer der Sammelpunkt von Fachmännern dieser Wissenschaft werden, indem in der Ausschußsitzung der Wiener anthropologischen Gesellschaft vom 24. Februar d. J. einhellig der Beschluß gefaßt wurde, heuer in Klagenfurt eine Wanderversammlung abzuhalten. So ehrenvoll und erfreulich diese Kundgebung für unseren Verein ist, so läßt sich ein wehmüthiges Gefühl dabei nicht unterdrücken, wenn man weiß, daß viele der werthvollsten Alterthümer erst in letzterer Zeit über die Landesgrenze gewandert sind, und daß

unser Verein wegen Mangel an Geld und Theilnahme auch künftighin nicht in der Lage sein wird, ähnliche Verluste hintanzuhalten.

Eine andere empfindliche Folge unserer finanziellen Lage war, daß die Sammlung römischer Inschriftsteine, deren der Verein so werthvolle besitzt, nicht in das Rudolfinum herübergeschafft werden konnte. Der ursprünglich dazu bestimmte Raum der neuen Monumentenhalle wurde größtentheils durch die prachtvollen antiken Gypsstatuen ausgefüllt, welche durch die Munificenz der Sparcasse aus den Kunstmuseen von Berlin und Dresden angeschafft wurden. Es wurde daher einer der beiden Seitenhöfe zur Unterbringung der römischen Inschriftsteine in Aussicht genommen; doch ist es nöthig, vorher ein Schutzbach errichten zu lassen, dessen Kosten noch nicht aufgebracht werden können. Es führt dies nebst der Unzukömmlichkeit, daß ein wichtiger Theil unserer Sammlungen, der alljährlich von Fachmännern besucht wird, im Landhauchofe zurückgeblieben ist, auch noch den Nachtheil herbei, daß neue Erwerbungen von Römersteinen, die sich anbieten, nur provisorisch untergebracht werden können.

Neue Römerinschriftsteine wurden sowohl am hohen Pressen und am Loibl, ferner an der Kirche St. Oswald auf der Nieding im Lavantthale aufgefunden und veröffentlicht.

Leider konnte auch die neue Bibliotheksordnung wegen vielseitiger anderer dringenderer Arbeiten nicht vollständig durchgeführt werden. Bedeutendere Geschichtswerke wurden mehrere theils neu angeschafft, theils als Geschenke erhalten. (Das Bücherverzeichnis siehe Beilage I.)

Außerdem steht der Verein mit zahlreichen in- und ausländischen Vereinen im Schriftentausche, wodurch werthvolle Bücher erworben wurden. Zu den 70 Gesellschaften, mit denen der Verein im Jahre 1883 verkehrte, sind im Jahre 1884 der historische Verein von Wschaffenburg und die anthropologische Gesellschaft in Wien hinzugekommen, so daß die Zahl der befreundeten Vereine sich jetzt auf 72 beläuft. (Das Verzeichniß dieser Vereine siehe Beilage II.)

Die Ordnung der Dreer'schen Münzsammlung durch Baron M. J a b o r n e g g schreitet der Vollendung entgegen und dürfte noch in diesem Jahre fertig werden.

Was die vom Vereine unternommene, im letzten Rechenschafts-Berichte erwähnte, Nachprägung der fürstlich Salm'schen Glocknermedaille betrifft, so ist dieselbe in sehr gelungener Weise ausgeführt worden; allein die Nachfrage nach derselben war nicht so lebhaft, wie gehofft worden. Der vom Vereine dabei erzielte Gewinn, welcher zur Fundirung eines Ausgrabungsfondes bestimmt war, dürfte sich bei der feinerzeitigen Abrechnung auf circa 70 fl. belaufen.

Noch weniger, eigentlich gar keinen Erfolg ergaben die in der letzten Generalversammlung beschlossenen Aufrufe zur Einsendung von Alterthümern und Beiträgen zum Ausgrabungsfonde an den Geschichtsverein.

Zu den erfreulichen Erscheinungen auf dem Gebiete der Landesgeschichte gehört, wenn auch nicht unmittelbar aus dem Vereine hervorgegangen, die Vollendung der Geschichte Kärntens von Professor Edmund A e l s c h e r, eines Werkes, worin Alles, was bisher über diesen Gegenstand in Hunderten von Büchern und Schriften zerstreut zu finden war, übersichtlich und in klarer Schreibweise möglichst

blüdig zusammengefaßt, jedem Laien verständlich und durch die Billigkeit des Preises leicht zugänglich gemacht wurde.

Was die Vereinschriften betrifft, so ist die „Carinthia“ im letztvergangenen Jahre in bedeutend geringerem Umfange herausgegeben worden, um ohne wesentliche Erhöhung der Druckkosten wieder ein neues, 15. Heft des Vereinsblattes „Archiv für vaterländische Geschichte und Topographie“ erscheinen lassen zu können.

Die „Carinthia“ enthielt nebst drei Artikeln historischen Inhaltes auch eine Fortsetzung der Chronik H. Ritters v. Gauer.

Das 15. Archivheft aber enthielt eine aus Quellen neu bearbeitete Series episcoporum et s. r. i. principum Gucensium von P. Beda Schroll und

Einen Schematismus der Erzdiocese Unterkärntens vom Jahre 1519 von August Ritter v. Zafsch.

Öffentliche Vorträge geschichtlichen Inhaltes wurden in diesem letztvergangenen Winter im Rudolfsinum drei abgehalten, und zwar sowohl für Damen als Herren, nämlich:

„Ueber die Urbevölkerung Kärntens“, „Ueber die Rhevenhüller am Beginne des 17. Jahrhunderts“ und „Ueber Bauernunruhen“.

Im Stande der Mitglieder haben sich folgende Veränderungen ergeben:

Sieben ordentliche Mitglieder sind gestorben, nämlich: Gräfin Rothburga Egger, Dr. Josef Gugitz, Paul Freiherr v. Herbert, Dr. Josef Kuchler, Gewerke Josef Kainer, Herr Edmund Scherl, Herr Josef Kager.

Ihren Austritt aus dem Vereine angemeldet haben drei: Herr Alfred Kohler, Herr Johann Leopold, Herr Franz Bogler.

Zwei Mitglieder haben die wiederholte Aufforderung zur Einsendung des Jahresbeitrages unbeantwortet gelassen und sind, falls diese Zahlungsweigerung fortgesetzt wird, nach drei Jahren statutenmäßig als ausgetreten zu betrachten.

Neu eingetreten sind zwölf Mitglieder, und zwar: Herr Dr. J. Sigmund Adler in Wien, Herr Adolf Bachofen v. Egt in Ruschdorf bei Wien, Herr Alfred v. Balajthy in Klagenfurt, Herr Dr. Josef Beck, k. k. Hofrath im Obersten Gerichtshofe, Herr Karl Freiherr v. Ezoernig, k. k. Finanzdirector, Herr Philipp Saderlapp, Schriftsteller in Klagenfurt, Herr Wilhelm Hef, Architekt, Herr Ernst v. Kauscher, Herr Franz Freiherr v. Keyser, k. k. Minister-Resident, Herr Gustav Niederer, emer. technischer Consulent der Union-Bank, Herr Dr. Josef Stiegleithner in Klagenfurt, Herr Johann Suppan jun. in Klagenfurt.

Die Anzahl der ordentlichen Mitglieder beläuft sich sonach mit heutigem Tage auf 245 gegen 244 im vorigen Jahre.

## Beilage I.

### Erwerbung geschichtswissenschaftlicher Bücher im Jahre 1884.

#### a) Hilfswissenschaften:

6520 Leist Dr. D. Karl, Die Urkunde. Stuttgart 1881.

6525 Pfaff und Hofmann, Geschichte der Fideicommissse. Wien 1884.

6539 Gundlach Dr. Wilhelm, Ein Dictator aus der Kanzlei Heinrich IV. Sinsbruck 1884.

- 6543 Leher Dr. Bruno, Versuchbuch in Tirol. Innsbruck 1885.  
 6549 Jaffe Philipp, Monumenta Bambergensia. Berlin 1869.  
 250 Monumenta Germaniae historica. (Fortsetzung.)

## b) Geschichte:

- 6518 Lemenklaw Hans, Neue Chronica Türkischer Nation. Frankfurt a. M. 1590.  
 6529 Hallwich Herm., Wallenstein's Ende. Leipzig 1879, 2 Bände.  
 6531 Hallwich Dr., Wallenstein und Arnim. Leipzig-Wien 1879.  
 6538 Egger Dr. Jos., Geschichte Tirols. Innsbruck 1872, 3 Bände.  
 6551 Öörgey Arthur, Mein Leben und Wirken in Ungarn. Leipzig 1852, 2 Bände.  
 6221 Ranke's Weltgeschichte. (Fortsetzung.)  
 6554 Corvin, Historische Hauspostille. (Lieferungen.)

## c) Culturgeschichte:

- 6519 Huber Alfons, Geschichte der österreichischen Verwaltungs-Organisation. Innsbruck 1884.  
 6526 Parlamentsalbum. Frankfurt a. M. 1849.  
 6541 Huber Dr. Ignaz, Vormundschaftsrecht in Mähren. Brünn 1883.  
 6544 Bussow A. v., Erhaltung der Denkmäler. Berlin 1885, 2 Bände.

## d) Anthropologie:

- 6540 Penka Karl, Origines Ariacae. Wien-Teschen 1883.  
 6542 Grimm Wilh. Karl, Deutsche Runen. Göttingen 1821.  
 6550 Undset Dr. Ingwald, Erstes Auftreten des Eisens in Nordeuropa. Hamburg 1882.  
 6552 Müller Dr. Sophus, Ursprung der europäischen Bronze-Cultur. Braunschweig 1884.

## e) Geographie und Ethnographie:

- 6521 Schöber Dr. Karl, Die Deutschen in Oesterreich. Wien-Teschen 1881.  
 6548 Payer Julius, Oesterreichisch-ungarische Nordpol-Expedition. Wien 1876.  
 6583 Eine Orientreise. (In Lieferungen.)

## f) Lexika und Almanache:

- 6522 Rudolph H., Ortslexikon von Deutschland. Leipzig 1870.  
 6523 Raffelsberger, Topographisches Lexikon. Wien 1836.  
 949 Ersch und Gruber, Encyclopädie. (Fortsetzung.)  
 5115 Allgemeine Deutsche Biographie. (Fortsetzung.)  
 3094 Wurzbach, Biographisches Lexikon. (Fortsetzung.)  
 652 Gotha'sches genealogisches Taschenbuch. (Fortsetzung.) 3 Bde.  
 6547 Umlauft Dr. Friedr., Geographisches Namenbuch. (Lieferungen.)

## g) Periodische Schriften:

- 5498 Ephemeris epigraphica. Romae. Berolini.  
 5658 Löhner, Archivarische Zeitschrift. München.

5821 Mittheilungen des Institutes für österreichische Geschichtsforschung. Wien.

5992 Zahn, Steiermärkische Geschichtsblätter. Graz.

6378 Correspondenzblatt für Anthropologie. München.

Kirchenschmuck. Graz.

Archiv für Anthropologie. München.

#### h) Zeitungen:

Allgemeine Zeitung (einst Augsburg).

Klagenfurter Zeitung.

### Beilage II.

Mit nachstehenden Vereinen und Gesellschaften steht der kärntnerische Geschichtsverein im Schriften-Austausche:

1. Historische Gesellschaft des Cantons Aargau.
2. Geschichts- und alterthumsforschende Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg.
3. Historischer Verein für den Regierungsbezirk von Schwaben und Neuburg zu Augsburg.
4. Gesellschaft für vaterländische Alterthümer zu Basel.
5. Historischer Verein zu Bamberg.
6. Verein Herold für Heraldik, Sphragistik und Genealogie in Berlin.
7. Königl. Preussische Akademie der Wissenschaften.
8. Historischer Verein zu Brandenburg a. d. H.
9. Verein für Geschichte und Alterthümer zu Breslau.
10. K. k. Mährisch-schlesische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde zu Brünn.
11. Königl. ungarische Akademie der Wissenschaften zu Budapest.
12. Verein für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz.
13. Historischer Verein für das Großherzogthum Hessen zu Darmstadt.
14. Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Bar und der angrenzenden Landestheile zu Donaueschingen.
15. Verein für Geschichte und Alterthumskunde zu Frankfurt a. M.
16. Freiburger Alterthumsverein in Sachsen.
17. Gesellschaft für Beförderung der Geschichts-, Alterthums- und Volkskunde von Freiburg, dem Breisgau und den angrenzenden Landschaften zu Freiburg.
18. Historischer Verein zu St. Gallen.
19. Oberlausitzerische Gesellschaft d. W. zu Görlitz.
20. Historischer Verein für Steiermark zu Graz.
21. Joanneum zu Graz.
22. Gesellschaft für Pommer'sche Geschichte und Alterthumskunde zu Greifswalde.
23. Thüringisch-sächsischer Verein für Erforschung des vaterländischen Alterthums und Erhaltung seiner Denkmale zu Halle.
24. Verein für Hamburgische Geschichte.
25. Verein für Siebenbürgische Landeskunde zu Hermannstadt.
26. Boigtländischer alterthumsforschender Verein in Hohenleben und Schleiß.

27. Historischer Verein für das Württemberg'sche Franken zu Hall.
28. Verein für Thüring'sche Geschichte und Alterthumskunde zu Jena.
29. Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg zu Innsbruck.
30. Schleswig-Holstein-Lauenburg'sche Gesellschaft für Sammlung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer in Kiel.
31. Gesellschaft für die Geschichte der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg in Kiel.
32. Historischer Verein für den Niederrhein, insbesondere die Erzdiöcese Köln.
33. Historischer Verein für Niederbaiern in Landshut.
34. Historischer Verein für Krain in Laibach.
35. Verein für die Geschichte Leipzigs.
36. Geschichts- und Alterthums-Verein zu Leisniz in Sachsen.
37. Museum Francisco-Carolinum in Linz.
38. Museums-Verein zu Lüneburg.
39. Verein zur Erforschung der Rheinischen Geschichte und Alterthümer in Mainz.
40. Historischer Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder.
41. Verein für die Geschichte der Stadt Meissen.
42. Historischer Verein für Oberbaiern in München.
43. Königlich Baiertische Akademie der Wissenschaften in München.
44. Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens in Münster.
45. Görres Gesellschaft in Münster.
46. Germanisches Museum in Nürnberg.
47. Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg.
48. Verein für Geschichte der Deutschen in Prag.
49. Historischer Verein von Oberpfalz und Regensburg.
50. Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg.
51. Carolino-Augusteum, städtisches Museum in Salzburg.
52. Verein für Mecklenburg'sche Geschichte und Alterthümer in Schwerin.
53. Königl. Schwedische Akademie der schönen Wissenschaften, Geschichte und Alterthümer zu Stockholm.
54. Historischer Verein für das Württemberg'sche Franken zu Stuttgart.
55. Historischer Verein zu Steinamanger.
56. Bibliotheca Civica di Udine.
57. Verein für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben.
58. Heraldischer Verein „Adler“ in Wien.
59. Geographische Gesellschaft in Wien.
60. Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien.
61. Alterthums-Verein in Wien.
62. Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien.
63. R. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale in Wien.
64. Archäologisch-epigraphisches Seminar in Wien.
65. Antiquarische Gesellschaft in Zürich.
66. Allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz in Zürich.
67. Königlich Staatsarchiv der Provinz Posen.
68. Museum für Kunst und Industrie zu Wien.

69. Lahnsteiner Alterthumsverein.  
 70. Landesmuseums-Verein in Graz.  
 71. Historischer Verein von Unterfranken und Aschaffenburg.  
 72. Anthropologische Gesellschaft in Wien.

### Rechnungs-Abschluß 1884.

Präliminirte Einnahmen.		Wirkliche Einnahmen.	
Cassarest . . . . .	fl. 932·20	Cassarest . . . . .	fl. 932·20
Landes-Subvention . . . . .	„ 1000—	Landes-Subvention . . . . .	„ 1000—
Staats-Subvention . . . . .	„ 250—	Staats-Subvention . . . . .	„ 250—
Sparcassa . . . . .	„ 2200—	Sparcassa . . . . .	„ 2300—
Alpine Montan-Gesellschaft „	100—	Alpine Montan-Gesellschaft „	100—
Mitgliederbeiträge . . . . .	„ 850—	Mitgliederbeiträge . . . . .	„ 870·98
Fremdenbesuch . . . . .	„ 100—	Fremdenbesuch . . . . .	„ 388·90
Vorausichtliche andere Einnahmen . . . . .	„ 400—*)	Vorausichtliche andere Einnahmen . . . . .	„ 518·96
	<u>fl. 5832·20</u>		<u>fl. 6361·04</u>

\*) Die vorausichtlichen anderen Einnahmen bestanden in Beiträgen der k. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale und in Geschenken verschiedener Gönner des Vereines.

Präliminirte Ausgaben.		Wirkliche Ausgaben.	
Gehalte . . . . .	fl. 1585—	Gehalte . . . . .	fl. 1585—
Aushilfsdiener . . . . .	„ 60—	Aushilfsdiener . . . . .	„ 54·50
Bildhauer . . . . .	„ 90—	Bildhauer . . . . .	„ 92·40
Tischler . . . . .	„ 400—	Tischler . . . . .	„ 367·07
Anstreicher . . . . .	„ 400—	Anstreicher . . . . .	„ 428·50
Bergolder . . . . .	„ 200—	Bergolder . . . . .	„ 207·40
Glasler . . . . .	„ 100—	Glasler . . . . .	„ 93·54
Bibliothek . . . . .	„ 500—	Bibliothek . . . . .	„ 519·11
Buchbinder, Papier . . . . .	„ 450—	Buchbinder, Papier . . . . .	„ 401·15
Druckerei . . . . .	„ 300—	Druckerei . . . . .	„ 248·31
Kanzleiauslagen . . . . .	„ 250—	Kanzleiauslagen, fl. Ausgaben, Porto, Stempel, Zimmerputzen, Copiat. „	357·22
Beheizung . . . . .	„ 150—	Beheizung, Beleuchtung . . . . .	„ 88·15
Antiquitäten-Anschaffung . . . . .	„ 100—	Antiquitäten-Anschaffung . . . . .	„ 84·40
Hausadministration . . . . .	„ 120—	Hausadministration . . . . .	„ 230—
Reisen . . . . .	„ 50—	Reisen . . . . .	„ 41·31
Monumentenhalle . . . . .	„ 1000—	Monumentenhalle . . . . .	„ 915·90
Verschiedenes . . . . .	„ 77·20	Unvorhergesehenes . . . . .	„ 247·69*)
Summe . . . . .	<u>fl. 5832·20</u>	Ausgrabungen . . . . .	„ 70—
		Summe . . . . .	<u>fl. 6031·65</u>

\*) Die große Ueberschreitung dieser Ausgabenpost erklärt sich durch die noch bei der ersten Einrichtung nothwendig gewordene Nachschaffung mehrerer Gegenstände, als einer größeren Anzahl von Spucknapfen, Fenstervorhängen zc., deren Bedarf sich erst nachträglich herausstellte.

Stellt man der Summe der Einnahmen mit . . . . .	fl. 6361.04
entgegen die Summe der Ausgaben mit . . . . .	„ 6031.65
so ergibt sich ein Cassarest von . . . . .	fl. 329.39
Dazu kommt eine vincilirte 4perc. Notenrenten-Obligation von „	400.—
und ein Passivstand von:	
a) einer restlichen Sparcassaschuld von . . . . .	„ 150.—
b) einer neuerlichen Sparcassaschuld von . . . . .	„ 600.—
c) einem unverzinslichen Darlehen des Herrn P. Mühlbacher von „	50.—

## Präliminare 1885.

### Einnahmen.

Cassarest . . . . .	fl. 329.39
Landesbeitrag . . . . .	„ 1000.—
Sparcassa . . . . .	„ 1200.—
Alpine Montan-Gesellschaft . . . . .	„ 100.—
Mitgliederbeiträge . . . . .	„ 850.—
Fremdenbesuch . . . . .	„ 400.—
Verschiedene Einnahmen . . . . .	„ 100.—
	<u>fl. 3979.39</u>

### Ausgaben.

Gehalte . . . . .	fl. 1600.—
Aushilfsdiener . . . . .	„ 60.—
Tischler, Schlosser, Glaser . . . . .	„ 100.—
Bibliothek . . . . .	„ 300.—
Buchbinder . . . . .	„ 400.—
Druckerei . . . . .	„ 300.—
Kanzlei . . . . .	„ 350.—
Beheizung, Beleuchtung . . . . .	„ 140.—
Antiquitäten . . . . .	„ 100.—
Hausadministration . . . . .	„ 300.—
Affecuranz . . . . .	„ 21.39
Reisen . . . . .	„ 100.—
Monumentenhalle . . . . .	„ 100.—*)
Verschiedene Ausgaben . . . . .	„ 108.—
	<u>fl. 3979.39</u>

\*) Die Ausgabe von 100 fl. für die Monumentenhalle betrifft die Ordnung und den Verputz der alten Monumentenhalle im Landhaushofe, welche durch das Herausnehmen mehrerer eingemauert gewesener Steine verwilligt wurde.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [75](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Generalversammlung des kärntnerischen  
Geschichtsvereines am 13. März 1885. 51-60](#)